



Stadtparlament beschließt (fast) Ausstieg aus „Blechen Carré“-Erweiterung

Cottbuser Stadtverordnetenversammlung behandelt Antrag zur Erstellung eines Ausstiegskonzepts aus der gescheiterten Erweiterung des Einkaufszentrums in der Stadtpromenade erst im Juni

Die Tagung der Stadtverordnetenversammlung am 27. Mai 2020 hätte beinahe eine historische werden können. Auf der Tagesordnung stand unter an-



derem ein Antrag der CDU-Fraktion, durch welchen die Stadtverwaltung beauftragt werden sollte, ein rechts-sicheres Ausstiegskonzept für die Erweiterung des „Blechen Carrés“ zu entwickeln. Damit wurde eine Forde-rung aufgegriffen, welche die Links-fraktion bereits seit vielen Jahren er-hebt: Das offensichtlich gescheiterte Bauprojekt sollte, nach vielen Jahren der Untätigkeit des Eigentümers und der unverändert klaffenden Wunde im Herzen der Stadt, endlich abgesagt werden.

Nach der Behandlung des Antrags in den Fachausschüssen hat die CDU ihren Antrag massiv abgeschwächt. Dieses Vorgehen stieß auf Kritik aus verschiedenen Fraktionen, da das Ziel eines Ausstiegskonzepts schein-bar aufgegeben wurde. Infolgedessen wurde schließlich doch die ursprüng-

liche Fassung einschließlich der Forde-rung nach einem Ausstiegskonzept behandelt – ein Etappensieg.

Zu Beginn der Stadtverordnetenver-sammlung zog die CDU allerdings ih-ren Antrag wieder zurück und kündig-te eine Verschiebung in den Juni an. Erneut also keine Entscheidung in die-ser wichtigen, die ganze Stadtgesell-schaft bewegenden Frage. Zu hoffen bleibt, dass dieses Vorgehen nicht ein Zeichen von „kalten Füßen“ vonseiten der Antragsteller ist.

Das Ziel der LINKEN bleibt klar: Das Grundstück sollte durch die Stadt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden. Es braucht einen Neustart für diese In-vestruine. Die Diskussion bleibt also erhalten. Entscheidung im Juni - hof-fentlich.

Mit dem Rad zu Bus und Bahn

LINKE setzt Antrag zur besseren Vereinbarkeit von Fahrrad und ÖPNV durch

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist eine Lebensader des inner-städtischen Verkehrs in Cottbus und gleichzeitig eine wichtige Verbindung zwischen Innenstadt und Umland. Da-rüber hinaus wird ihm mit Blick auf die Herausforderungen der Verkehrs-wende und des Klimawandels eine wachsende Bedeutung zukommen. So gibt es mit der Straßenbahn, bei aller Diskussion um Elektromobilität, be-reits ein etabliertes E-Verkehrsmittel in Cottbus. Auch die Bemühungen von Cottbusverkehr auf dem Gebiet der Wasserstoffbusse finden überregional Beachtung.

Zeit also, einen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV zu leisten. Für Menschen, welche die öffentli-chen Verkehrsmittel in Verbindung mit dem Fahrrad nutzen wollen – bei-spielsweise mit dem Drahtesel zur nächsten Haltestelle und dann weiter

mit Bus und Bahn – könnte es bald Verbesserungen geben.

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss einen Antrag der Linksfrak-tion, in welchem die Verwaltung auf-gefordert wird, ein Konzept zur bes-seren Vereinbarkeit von Fahrrad und ÖPNV zu entwickeln. Andere Städte haben es vorgemacht: In Hamburg ist außerhalb der Stoßzeiten die Mitnah-

me von Rädern kostenfrei. In Düssel-dorf gibt es an markanten Haltestellen große „Bike and Ride“-Abstellanlagen für Fahrräder. Aber auch die flächen-deckende Installation von Fahrrad-ständern an allen Haltestellen soll ge-prüft werden.

Bis September sollen Vorschläge für Cottbus entwickelt werden, dann geht es in die Diskussion.



Keinerlei Zusammenarbeit mit der AfD

Nachdem es in den vergangenen Tagen viel Diskussion und überregionale Be-richterstattung über die Ereignisse in der Forster Stadtpolitik gab, haben die Vorsitzenden der Brandenburger und der Lausitzer LINKEN eine gemeinsa-me Erklärung zur Klarstellung abge-gaben. Diese sowie zahlreiche andere aktuelle Informationen können Sie auf unserer Internetseite nachlesen: www.dielinke-lausitz.de



Gemeinsam durch die Krise

Kreativer Protest: 9. Juni, 20 Uhr, Stadthallenvorplatz



INITIATIVE Cottbuser Aufbruch
"SOLIDARISCH DURCH DIE CORONA-KRISE"

Kritik JA,

Hetze NEIN!

Conny Meißner (Die Linke): „Ähnlich wie bei den Auftritten von Björn Höcke im vergangenen Jahr wollen wir mit unseren Aktionen zeigen, dass Cottbus eine tolerante, weltoffene Stadt ist, deren Einwohner mehrheitlich nicht auf Verschwörungserzählungen reinfallen.“ LR vom 20.05.2020

Seit Wochen versuchen AfD und Zukunft Heimat die Proteste gegen die Einschränkung auf Grund der Corona-Pandemie für ihre Zwecke zu gebrauchen. Auf ihren Kundgebungen werden nicht nur Fakenews verbreitet, es wird gehetzt und ein populistisch überzogenes Bild unserer demokratischen Grundordnung gezeichnet. Die Menschen rufen „Widerstand“ und „Wir sind das Volk“, während sich einige von ihnen einen Davidstern an die Brust hefteten, auf dem „nicht geimpft“ steht. Anders, als in manchen deutschen Städten, sind diese Demos in Cottbus von Anfang an geprägt durch Organisator*innen und Teilnehmer*innen aus dem „Zukunft Heimat“-Spektrum. Wieder gehen diese Bilder in die Medien und Cottbus bekommt seinen „braunen“ Anstrich.

DAS WOLLEN WIR NICHT! DIE LINKE Cottbus ist darum Teil der Initiative „Solidarisch durch die Corona Krise“ des Cottbuser Aufbruchs. Mit einer kreativen Aktion werden wir am 9. Juni den (voraussichtlich) Stadthallenvorplatz symbolisch säubern und etwas „Schönes“ aufsetzen. Kommt zahlreich!

Treffen: 11. Juni, DIE LINKE lädt zum Austausch

ECHTEHILFE Viele Menschen machen sich derzeit Sorgen um die Gesundheit, den Arbeitsplatz, die Existenz, die Demokratie... Sie wollen wissen, wie es weiter geht und welche Konzepte die Politik bereit hält. Zeit für ausreichend Gespräche zu diesen Fragen, Sorgen und Ideen ist am 11. Juni ab 17.30 Uhr bis ca. 20 Uhr. Wir laden herzlich auf den Stadthallenvorplatz ein. Hier können in entspannter Atmosphäre bei einem lecker Getränk Gespräche mit Landes- und Kommunalpolitiker*innen geführt werden. Vor Ort: Kathrin Dannenberg und Marlen Block von der Landtagsfraktion DIE LINKE, Mitglieder der Fraktion in der SVV sowie Chris Neumann und Conny Meißner vom Ortsverband.

GELEBTESOLIDARITÄT Nicht in allen Ländern gibt es ein Corona-Hilfsangebot wie in Deutschland. So kämpfen z.B. in Chile viele Menschen um das tägliche Überleben. Der Cottbuser Verein „Chile für die Welt“ wird am 11.06. mit typisch chilenischem Essen dabei sein, um Spenden für eine Kooperative sammeln. Diese kochen in der Provinz Cordillera, aus der die meisten der hier lebenden Chilen*innen kommen, für bedürftige Menschen.



- ✓ 11.06., Stadthallenvorplatz
- ✓ 17.30 Uhr bis 20 Uhr
- ✓ Landes- und Kommunalpolitiker*innen in lockerer Atmosphäre zum „Quatschen“

Telefonische Bürgersprechstunde und Rechtsberatung

Marlen Block, MdL

Dienstags und Donnerstags, 15 bis 17 Uhr

Telefon: 01514 0000688,

per Mail: marlen.block@links-fraktion-brandenburg.de

solidarisch...

SPENDEN GEWÜNSCHT!

Wir sammeln weiterhin Geld- und Lebensmittelspenden für DIE TAFEL Cottbus. Für Geldspenden sind auch weiterhin in unserem Büro Mund-Nasen-Masken erhältlich (so lange der Vorrat hält). Lebensmittel können jeweils Donnerstag abgegeben werden.

Stoffspenden werden ebenfalls benötigt. Wir unterstützen damit das HERZKISSEN-Projekt in Cottbus.

